

Kontakt:

Jessica Brown, Media Relations Specialist

jbrown@conservation.org

734-748-7361

Studie zeigt die Orte auf, die die Menschheit schützen muss, um eine Klimakatastrophe zu vermeiden

Neue Karte könnte helfen, die weltweiten Bemühungen zum Schutz von 30 % der Flächen zu bündeln

Arlington, VA (18. November 2021) – Eine heute veröffentlichte [Studie](#) von Conservation International zeigt die Orte auf der Erde, die die Menschheit schützen muss, um eine Klimakatastrophe zu vermeiden. Diese Ökosysteme enthalten das, was Forscher als „unwiederbringlichen Kohlenstoff“ bezeichnen, dichte Kohlenstoffspeicher, die, wenn sie durch menschliche Aktivitäten freigesetzt würden, nicht rechtzeitig wiederhergestellt werden könnten, um die gefährlichsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern.

Die neue Weltkarte, die heute in der Zeitschrift *Nature Sustainability* veröffentlicht wurde, baut auf eine Meilensteinstudie, [die das Konzept](#) von unwiederbringlichem Kohlenstoff eingeführt hat. Die Forschung zeigt, dass die Hälfte des unwiederbringlichen Kohlenstoffs der Erde auf nur 3,3 % der Landfläche konzentriert ist – vor allem in alten Wäldern, Torfgebieten und Mangroven. Diese riesigen Reserven an Kohlenstoff entsprechen dem 15-fachen der im letzten Jahr weltweit freigesetzten Emissionen aus fossilen Brennstoffen.

Forscher sagen, dass das Wissen, welche Ökosysteme die größten unwiederbringlichen Kohlenstoffspeicher enthalten, den Regierungen helfen kann, die globalen Anstrengungen zu konzentrieren, um 30 % des Landes bis 2030 zu schützen. Gezielter Naturschutz würde zu großen Gewinnen führen – eine Vergrößerung der unter Schutz stehenden Schlüsselflächen um nur 5,4 % würde 75 % des unwiederbringlichen Kohlenstoffs der Erde davon abhalten, in die Atmosphäre freigesetzt zu werden, so die Forscher.

„Wir befinden uns an einem entscheidenden Punkt für den Klimaschutz – die Wissenschaft und die Lösungen sind da, und die Dringlichkeit ist ebenfalls gegeben“, sagte Monica Noon, Wissenschaftlerin bei Conservation International und Hauptautorin der Studie. „Das Wissen, dass unwiederbringlicher Kohlenstoff in einem relativ kleinen Gebiet konzentriert ist, kann helfen, den Schutz von Ökosystemen zu lenken, von denen wir jetzt wissen, dass sie für das Klima der Erde wichtig sind.“

Ein [begleitender Bericht](#), der ebenfalls heute veröffentlicht wurde, zeigt, dass sich viele dieser unwiederbringlichen Kohlenstoffgebiete mit Orten überschneiden, die eine hohe Konzentration an biologischer Vielfalt aufweisen. Das bedeutet, dass der Schutz von Gebieten, die für die Klimastabilität wichtig sind, auch Lebensräume für Tausende von Säugetier-, Vogel-, Amphibien- und Reptilienarten erhalten würde. Der Bericht fordert die Schaffung von „unwiederbringlichen Kohlenstoff-Schutzgebieten“, neue, flächenbezogene Schutzmaßnahmen, die sicherstellen sollen, dass unwiederbringlicher Kohlenstoff in diesen kritischen Ökosystemen verbleibt.

Laut der Studie von *Nature Sustainability* gehören zu den größten und dichtesten unwiederbringlichen Kohlenstoff-Ökosystemen:

- die tropischen Wälder und Torfgebiete des Amazonas-Bioms (31,5 Gigatonnen unwiederbringlicher Kohlenstoff);
- das Kongobecken (8,2 Gigatonnen);
- die Inseln in Südostasien (13,1 Gigatonnen);
- die gemäßigten Wälder des nordwestlichen Nordamerikas (5,0 Gigatonnen);
- Mangroven, Seegräser und gezeitenabhängige Feuchtgebiete weltweit (4,8 Gigatonnen).

Die Studie zeigt außerdem, wie anfällig unwiederbringliche Kohlenstoffgebiete für menschliche Aktivitäten und den Klimawandel sind – und wie viel unwiederbringlicher Kohlenstoff in indigenen und geschützten Gebieten gespeichert ist. Die wichtigsten Erkenntnisse umfassen:

- 52 % des unwiederbringlichen Kohlenstoffs auf der Welt sind derzeit nicht offiziell geschützt oder verwaltet;
- Mehr als ein Drittel des unwiederbringlichen Kohlenstoffs (46,7 Mrd. Gigatonnen) ist auf dem staatlich anerkannten Land indigener Völker und lokaler Gemeinschaften gespeichert;
- Über alle Ökosysteme hinweg sind die höchsten Konzentrationen an unwiederbringlichem Kohlenstoff in Mangroven (durchschnittlich 218 Tonnen pro Hektar), tropischen Torfgebieten (193 t/ha) und borealen Feuchtgebieten (173 t/ha) zu finden.

Dieser Pressemitteilung ist ein Anhang beigefügt, der eine Aufschlüsselung des nicht wiederherstellbaren Kohlenstoffs nach Land, Kontinent und Ökosystem enthält.

Allein im letzten Jahrzehnt haben Landwirtschaft, Abholzung und Waldbrände mindestens 4 Gigatonnen unwiederbringlichen Kohlenstoff freigesetzt, was 5 % der vom Menschen verursachten Emissionen fossiler Brennstoffe in diesem Zeitraum entspricht, so die Studie. Die Bedrohungen für den nicht wiederherstellbaren Kohlenstoff variieren je nach Ökosystem und Standort, so die Forscher. Die größten und weitverbreitetsten Risiken gehen jedoch von der Rücknahme von Gesetzen aus, die den Schutz von Schutzgebieten einschränken oder aufheben, von Landnutzungsänderungen für die Landwirtschaft oder die Erschließung oder von klimawandelbedingten Ereignissen wie Waldbränden oder extremen Wetterlagen.

„Die Folgen der Freisetzung dieses gespeicherten Kohlenstoffs würden sich über Generationen erstrecken und unsere letzte Chance, das Klima der Erde auf einem für die Natur und die Menschheit erträglichen Niveau zu stabilisieren, untergraben“, sagte Johan Rockström, leitender Wissenschaftler von Conservation International und Co-Direktor des Instituts für Klimafolgenforschung in Potsdam, einem führenden Institut für Klima- und Nachhaltigkeitsforschung. „Wir müssen jetzt handeln, um die Fähigkeit des Planeten, als Kohlenstoffsенke zu dienen, zu bewahren, und dazu gehört auch, diesen einzigartigen Ökosystemen Priorität einzuräumen.“

„Wir haben weniger als 10 Jahre Zeit, um die Emissionen zu halbieren und zu verhindern, dass unser Klima und die Artenvielfalt einen unumkehrbaren Wendepunkt erreichen“, sagte Allie Goldstein, Co-Autorin der Studie und Direktorin für Klimaschutz bei Conservation International. „Die gute Nachricht ist, dass wir diese Schwelle noch nicht erreicht haben. Dies ist ein seltenes Szenario, in dem wir die Zeit und die Informationen haben, um eine Umweltkatastrophe zu verhindern, bevor sie eintritt. Unsere

Forschung zeigt, dass Investitionen in unwiederbringliche Kohlenstoffreserven eine Win-Win-Win-Lösung sind, die die Gesundheit unseres Klimas, die Gesundheit der Arten auf der Erde und letztlich die Gesundheit der Menschheit verbessern kann.“

Susan Cook-Patton, Co-Autorin der Studie und leitende Wissenschaftlerin für Waldrestaurierung bei The Nature Conservancy, sagte: „Angesichts der verstärkten Verpflichtungen, die aus der UNFCCC-Konferenz in Glasgow in diesem Jahr hervorgehen müssen, stellt diese globale Karte eine wertvolle Ergänzung des wissenschaftlichen Instrumentariums für Klimapolitiker dar. Es ist besonders wichtig, dass die Regierungen den Schutz von unwiederbringlichen Kohlenstoffspeichern, die unmittelbar von irreparablen Schäden bedroht sind, beschleunigen. Diese Karte kann helfen, diese Orte zu finden, bevor es zu spät ist.“

Um die Vorteile von unwiederbringlichem Kohlenstoff zu sichern, empfehlen die Autoren der Studie:

- Unterstützung indigener Völker und Gemeinschaften, die mehr als ein Drittel des unwiederbringlichen Kohlenstoffs der Erde bewirtschaften, aber einer zunehmenden Bedrohung ihres Landes ausgesetzt sind;
- Sofortige Umkehrung von Richtlinien und Praktiken, die die letzten verbleibenden unwiederbringlichen Kohlenstoffreserven der Erde bedrohen;
- Ausweitung der Fläche von nicht wiederherstellbaren Kohlenstoffgebieten, die unter Schutz stehen, durch Schutzgebiete sowie indigene und von Gemeinschaften geführte Schutzmaßnahmen;
- Die Priorisierung von Gebieten mit hohen Konzentrationen an unwiederbringlichem Kohlenstoff in Strategien von nationalen Regierungen und multilateralen Geldgebern wie der Globalen Umweltfazilität, dem Green Climate Fund und der Weltbank;
- Umfassende und kooperative Landnutzungsplanung, die eine nachhaltige Entwicklung und die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel fördert, wie z. B. Brand- und Schädlingsbekämpfung und Schutz von Küsten- und Süßwasserfeuchtgebieten, um Überschwemmungen und Sturmfluten zu reduzieren.

Um die gesamte Studie zu lesen, die von Wissenschaftlern von Conservation International, The Nature Conservancy, Wildlife Conservation Society, Potsdam Institute for Climate Impact Research und der University of Wisconsin-Madison verfasst wurde, [klicken Sie hier](#).

Weitere Informationen und einige der Karten der Studie finden Sie auf der Landingpage für unwiederbringlichen Kohlenstoff [hier](#).

###

Über Conservation International

Conservation International setzt sich für den Schutz der entscheidenden Vorteile ein, die die Natur den Menschen bietet. Durch Wissenschaft, Partnerschaften und Feldarbeit treibt Conservation International Innovationen und Investitionen in naturbasierte Lösungen für die Klimakrise voran, unterstützt den Schutz kritischer Lebensräume und fördert eine wirtschaftliche Entwicklung, die auf dem Schutz der Natur basiert. Conservation International arbeitet in 30 Ländern auf der ganzen Welt und unterstützt Gesellschaften auf allen Ebenen bei der Schaffung eines saubereren, gesünderen und nachhaltigeren Planeten. Verfolgen Sie die Arbeit von Conservation International auf [Conservation News](#), [Facebook](#), [Twitter](#), [Instagram](#) und [YouTube](#).